

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deiner
Innungen
und Vereine.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

Band
XXXIII

Direktion: Seun-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. November 1927.

Wochenspruch: Wer alles werden will,
wird nie was Rechtes werden.

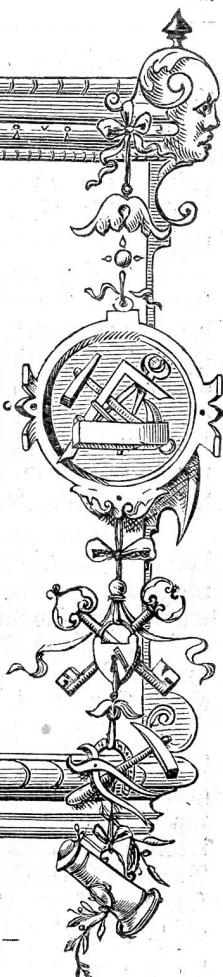
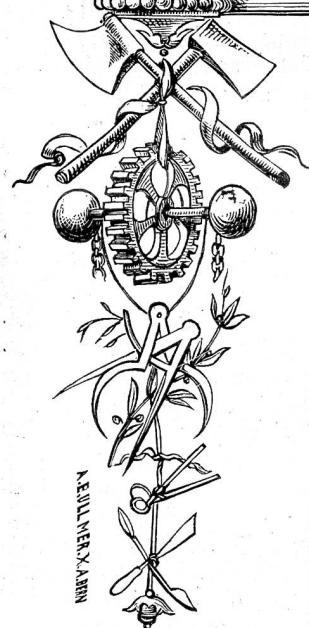
Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. B. Bon, Autoremise, An-, Auf- und Umbau Brunaufstrasse 19, Z. 2; 2. A. Pedrazzini, Lagerschuppenanbau Seestrasse 381, Z. 2; 3. Gebr. Wild, Werkstatt- und Autoremisenengebäude Reutingstrasse 4, Z. 2; 4. Familienheimgenossenschaft Zürich, Genossenschaftshaus Schwellenstrasse 200/202, Abänderungspläne mit Einfriedung, Z. 3; 5. G. Siegrist, Wohnhaus mit Autoremise und Hofunterkellerung Schrennengasse 27, Z. 3; 6. A. Hoffer, Wohn- und Geschäftshaus mit Autoremisen Hohlstrasse 86/Brauerstrasse 81, Erneuerung der Baubewilligung, Z. 4; 7. Konsumverein Zürich, Autoremise Hohlstrasse 192, Z. 4; 8. Guterleemann Söhne, Schuppenumbau mit Autoremisen Baderer-/proj. Agnesstrasse, Z. 4; 9. Zimmereigenossenschaft Zürich, Zimmereigebäude mit Abbundhalle Hard-/proj. Bäckerstrasse, Z. 4; 10. Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, Wohnhäuser Fabrikstrasse 44, Josephstrasse 161, 163, 165, 167, 169, Abänderungspläne, Z. 5; 11. M. Schäublin, Anbau mit Autoremise Limmatstrasse 195, Z. 5; 12. Baugenossenschaft Rotachstrasse, 3 Wohnhäuser Wasserwerkstrasse 27, 29, 31, Z. 6; 13. Baugenossen-

schaft von Staats-, Stadt- und Privatangestellten, Wohnhaus Nordstrasse 205, Erhöhung, Z. 6; 14. Terraingenossenschaft Zürich, Klubhaus Käferholzstrasse 30, Lageänderung, Z. 6; 15. Dr. J. Ammann, Vorhallen- und Autoremisenanbau Klosbachstrasse 50, Z. 7; 16. Dr. à Porta, 2 Wohnhäuser mit Autoremisen und Einfriedung Hammerstrasse 101/103, Z. 7.

Vorarbeiten für ein Kirchgemeindehaus in Zürich-Unterstrass. Die Kirchgemeindeversammlung Unterstrass genehmigte einen Bericht der Kirchenpflege über die Vorarbeiten für ein Kirchgemeindehaus, wonach der Plan für ein solches in der St. Morizanlage aufgegeben wurde und die Frage betr. einen Bau auf dem Milchbuck geprüft wird.

Umbauten am Bahnhof Zürich-Wollishofen. Dreißig Jahre sind es her, als das mit der Eröffnung des neuen Bahnhofes von Zug am 1. Juni 1897 entbehrlich gewordene alte Stationsgebäude abgetragen, nach Zürich-Wollishofen transportiert und dort wieder neu aufgebaut worden ist. Nunmehr bedürfen die Bahnanlagen in Wollishofen wieder einer Erweiterung, und man ist bereits mit dem Bau eines neuen Güterschuppens und eines Zwischensteigs mit Personendurchgang beschäftigt. Zur Fortsetzung dieser im laufenden Jahr begonnenen Bauten ist zu den bis Ende 1927 ausfließenden Auslagen von 200,000 Fr. im Voranschlag der Bundesbahnen für das Jahr 1928 ein weiterer Posten von 400,000 Fr. aufgenommen.



Ausbau der kantonalbernerischen Molkereischule in Rütti. Der Kanton Bern beabsichtigt, seine Molkereischule Rütti, die der ganzen deutschen Schweiz zu dienen hat, auszubauen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Der Bundesrat beantragt einen Bundesbeitrag von im Maximum 100,000 Fr. zu leisten und ihn gleichmäßig auf die Jahre 1928 und 1929 zu verteilen.

Bauliches aus Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Herbstgemeindeversammlung Ennenda fasste den Besluß, die Küngenhöchst als Bauareal zu öffnen, ein erster Schritt zur Durchführung von Châletsbauten, die von nun an auch innerhalb des Wachtkreises gestattet werden, da ein solches Verbot heute nicht mehr zeitgemäß ist und der Bautätigkert Schranken stellt. Von der Bürgemeinde wurde dann ein erster Bauplatz an Herrn H. Müller-Blüß verkauft, der dort ein Châlet zu erstellen gedenkt.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) An der vom Gemeinderat Schwanden vorgenommenen Baupläzegant im neueröffneten Bauquartier "Zigersten" wurde der Quadratmeter zum angesehnen Preise von 6 Fr. vergantet. Die Ergänzer der Baupläze waren die Herren Maurermästler Sebastian Feldmann und Lehrer Hans Comiotti in Schwanden.

Baukredite für den Basler Bahnhof. Mit dem Ausbau des Rangierbahnhofes auf dem Muttenzerfeld geht es auch im Jahre 1928, immerhin nach dem Grundsatz: Chi va piano va sano, vorwärts. Vom Gesamtkredit von 37 Millionen, der vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen am 29. März 1920 bewilligt worden ist, sind auf Ende 1927 insgesamt 9,507,000 Fr. ausgegeben. Für 1928 ist eine Ausgabe von 2,4 Millionen vorgesehen, deren Verwendung nicht näher spezifiziert wird.

Im Güterbahnhof soll die Verlängerung der Rampe H und die Errichtung des Zollabfertigungsgebäudes für den Schweizerzoll vollendet werden, wofür zusammen 70,000 Franken veranschlagt sind; 103,000 Fr. sind schon ausgegeben. Die Errichtung der Stellwerkanlage auf der Ostseite des Personenbahnhofes soll gleichfalls, mit einem Kostenaufwand von 41,000 Fr., zu Ende geführt werden; die Gesamtaufwendungen werden 245,400 Fr. betragen.

Um neuen Bauten, d. h. solchen, die nicht schon 1927 in Ausführung begriffen waren, sind vorgesehen: Für die Aufstellung eines Transformators im Aufnahmegeräude von 10,000 Fr., für die Errichtung von Waschräumen für die Fahrdienstleiter und Depothandwerker usw. 24,000 Fr., für Einlüftungseinrichtungen in den Lampisternen 12,000 Fr. Im Bahnhof Basel-St. Johann sollen für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Haupt- und der Fahrgeschwindigkeitssignale 32,000 Franken ausgegeben werden.

Wasserversorgung Birsfelden. (Aus den Verhandlungen des Gemeinderates.) Die allmähliche Erweiterung der Hydranten anlage um 21 neue Wasserbezugsstellen ist in Aussicht genommen und für das Jahr 1928 die Errichtung einer ersten Serie von 8 Hydranten beschlossen.

Renovation der Pfarrkirche in Schmerikon (St. Gallen). (Korr.) In einem einlässlichen Zwischenbericht orientierte an der letzten Kirchgenossen-Versammlung die Kirchenverwaltung über den Gang und den Stand und die Bemalung der Pfarrkirche. Die Maurer-, Stukkatur- und Dekorationsmaler-Arbeiten sind seit Wochen, kleinere Nacharbeiten ausgenommen, beendet. Unter der gentalen Hand des Kunstmalers erscheinen in staunenswerter Fertigkeit Bild um Bild, sodass schon Mitte August das Gerüst im Chor entfernt werden konnte und bis Ende Oktober die über 170 m² messenden 24 großen und kleinen Bildflächen fertig bemalt sein werden. Belgezogene Kunstskenner haben die bisherige Arbeit lobend beurteilt. Die

Kirchenverwaltung hofft, daß bis Allerheiligen das Gerüst gänzlich entfernt werden könne, doch liegt ihr an guter Arbeit mehr als an einigen Wochen früherer Vollendung. So werden also bald die Gerüste fallen und die Kirche in frischem Schmucke erstrahlen. Auch über den Kostenpunkt sprach sich der Zwischenbericht einlässlich aus. Die Überschreitung des Kostenvoranschlags von 51,000 Fr. um zirka 7,5 % lässt sich hören.

Bau einer Badeanstalt in Frauenfeld. Die Gemeinde Frauenfeld bewilligte 132,000 Fr. für die zweite Badeanstalt mit Luft- und Sonnenbad.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach.

(Korrespondenz.)

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden verschiedene Bauprojekte genehmigt und der hiesfür nötige Kredit bewilligt.

1. **Hartbelag Kirchstraße, Teilstück Landhausplatz bis Feuerwehrstraße.** Letztes Jahr machte die Gemeinde mit dem Mexphaltbelag einen Anfang, indem der Kirchplatz und der westliche Teil der Kirchstraße einen solchen erhalten, anstelle des drei Jahre früher in Aussicht genommenen Kleinpflasters. Der staubfreie und geräuschlose Belag hat so viele Anhänger gefunden, daß der Stadtrat ein weiteres Teilstück der Kirchstraße, inbegriffen den Landhausplatz, in Aussicht nahm. Das Mittelstück genannter Straße, zwischen Marienberg- und Feuerwehrstraße, wird möglicherweise in Verbindung mit dem Neubau des Kantonalsbankfilialgebäudes in der Höhenlage geändert, so daß mit dem Hartbelag noch zugewartet werden muß. Der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 4,100 für den Landhausplatz und auf Fr. 34,200 für die Kirchstraße, zusammen Fr. 37,300. Die beteiligten Liegenschaften haben einen Kostenanteil von 30 % zu übernehmen, so daß auf die Gemeinde, inbegriffen der Landhausplatz, Fr. 27,000 entfallen. Mit den Arbeiten, die der Stadtrat der Firma Balatini & Cellere in St. Gallen übertrug, soll rasch möglichst begonnen werden.

2. **Trottoirkorrektion und Hartbelag Seestraße.** Das kurze Straßenstück zwischen der Hauptstraße und dem sogenannten Kabisplatz, an den sich östlich der Seepark anschließt, soll ebenfalls einen Hartbelag erhalten. Da die Fahrbahn mit 7,7 m übermäßig breit und die beidseitigen Trottoirs bei dem stets zunehmenden Fußgängerverkehr nach und vom Seepark viel zu schmal sind, wird eine Änderung in dem Sinne vorgenommen, daß man die Fahrbahnbreite auf 6 m Breite herabsetzt und beide Trottoirs entsprechend verbreitert. Der Voranschlag der Arbeiten für Korrektion und Belag lautet auf Fr. 6150. Die Beteiligten haben hieran 30 % zu leisten; für die Gemeinde verbleiben noch Fr. 4300.

3. **Änderung der Heizung im Krankenhaus.** Das Krankenhaus besitzt eine Warmwasserheizung mit Warmwasserbereitung älteren Systems. Genaue Messungen der "Eco" ergaben, daß die Anlage unwirtschaftlich arbeitet, da die Heizungsanlage in eine Sommerheizungsanlage (für 7 Räume), mit Warmwasserbereitungsanlage, bedient durch einen kleinen Kluser-Kessel, und eine Winterheizungsanlage für die übrigen Räume getrennt ist. Diese Trennung war nötig, weil die Warmwasserbereitungsanlage mit höheren Temperaturen arbeitet. Bei dem großen Bedarf an Warmwasser muß der kleine Kessel im Winter zu stark unter Feuer gehalten werden, weshalb die Abgase mit übermäßig hohen Temperaturen ins Kamin gelangen, was einen erheblichen Wärmeverlust ausmacht. Bei der Warmwasserbereitung neueren Systems wird durch entsprechende Mischung des für sie verwendeten Abwassers die für beide Heizzwecke nötige Tem-